Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial Intelligenz-Comptoir, dritten Damm № 1432.

No. 109. Mittwoch, den 9. May 1832.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 7. May 1832.

Herr Kaufmann Jespersen von Cöslin, Hr. Schiffs-Capitain Jespersen von Copenhagen, Hr. Kaufmann Birch von Rügenwalde, Hr. Kaufmann Haase von Berlin, log. im engl. Hause. Hr. Kaufmann Calmus von Berlin, Hr. Kaufmann Mengerssen von Bremen, log. im Hotel de Berlin. Hr. Kaufmann Holzrichter von Rehoff, log. im Hotel de Thorn. Hr. Gutsbesitzer v. Klinski aus Bonszeck, Hr. Kaufmann Kraft aus Möwe, log. im Hotel d'Oliva.

Abgereist: Hr. Kaufmann Simon und Hr. Weinküfer Reka nach Berlin.

Bekanntmachungen.

Die Verordnung nach welcher:

Das Baden an der Radaune, Mottlau, in den Festungsgräben und andern Gewässern, namentlich auch bei der Rüdewand in der Radaune, unter derselben im Stadtgraben und im Stadtgraben bei der Jakobs-Thorbrücke bei Vermeidung ernstlicher Ahndung verboten ist;

wird hierdurch zur genauesten Befolgung dem Publiko in Erinnerung gebracht und zugleich bekannt gemacht:

1) daß in der Stadt nur die Bade-Anstalt bei der Theerhofsbrücke benutzt werden darf,
2) daß die frühere Badestelle in der Weichsel beim Ganskruge wegen der erfolgten Vertiefung des Flußbettes nicht mehr gebraucht werden kann, und dort das Baden als gefährlich verboten ist,
3) daß am Ostseestrande, auf der Seite der Festung, Weichselmünde bis Heubude diejenigen Stellen, welche den Badenden gefährlich werden können, so wie,

4) der gefährliche Strand auf der sogenannten Plate mit Warnungstafeln bezeichnet sind, und daß auch
5) am Brösener-Strande, wo beim Weichseldurchbruch sich ein Sandriff gebildet hat, eine gefährliche mit einer Warnungstafel bezeichnete Stelle sich befindet, welche von Badenden zu vermeiden ist.

Es werden daher Eltern, Erzieher, Lehrer und Lehrherren so wie andere Vorgesetzte hierdurch aufgefordert, ihre Kinder, Zöglinge, Hausgenossen und Untergebenen auf diese gefährlichen Badestellen aufmerksam und sie mit dieser Anordnung bekannt zu machen. Das schaamlose Entblössen beim Pferdeschwemmen an der Rüdewand, das Herumlaufen ohne Bekleidung an den Badestellen, das Uebersteigen der Brustwehren und Eindringen in die Festungswerke Behufs des verbotenen Badens in den Festungsgräben, so wie etwannige Widersetzlichkeit gegen die Beamten der Königl. Fortifications-Behörde, gegen Königl. Polizei-Beamte, Gens-d'armes und gegen Patrouillen, welche mit Aufrechthaltung dieser Verordnung beauftragt sind, wird nach den gesetzlichen Vorschriften strenge bestraft werden.

Danzig, den 4. Mai 1832.

Königl. Preuß. Kommandantur und Polizei-Präsidium.

(gez.) v. Lossau. (gez.) v. Vegesack.

Bei Revision der Bäcker-Laden im Monate März c. hat sich ergeben, daß nachstehende bekannte Bäcker, bei untadelhafter Beschaffenheit der Waare, dem Publiko das größte Brod geliefert haben, und zwar

Roggenbrod von gebeuteltem Mehl:

Bartel, Hundegasse № 236,
Gensch, Mattenbuden № 295,
Korsch, Fleischergasse № 89,
Fink, Weidengasse № 460,
Martens, Langgarten № 212,
Berger, Jungferngasse № 725,
Schulz, Rambaum № 1242.

Weizenbrod:

Schnetter, Langgarten № 121,
Krahmer, zweiten Damm № 1281,
Müller, Häkergasse № 1503,
Beck, Pfefferstadt № 198,
Eichholz, Johannisgasse № 1389,
Schnarcke, altstädtschen Graben № 297.

Danzig, den 30. April 1832.

Königl. Polizei-Präsident.

Avertissements.

Die Erhebung der Standgelder auf dem Markte vor dem hohen Thore,

soll vom 1. Januar 1833 ab, auf drei Jahre, in einem

den 11. Mai d. J. Vormittags 10 Uhr

auf dem Rathhause vor dem Calculator Herrn Bauer anstehenden Licitations-Termin, an den Meistbietenden verpachtet werden.

Die Bedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 28. März 1832.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Zur Verpachtung oder Vererbpachtung nachfolgender Tafeln der Wossitzer Herren-Ländereien, als:

des kleinen Schilfstücks

der letzten Tafel der Schönwiese,

steht ein nochmaliger Licitations-Termin

Sonnabend, den 19. Mai 11 Uhr Vormittags

auf dem Rathhause vor dem Herrn Oeconomie-Commissarius Weickhmann an, zu welchem Liebhaber eingeladen werden.

Danzig, den 25. April 1832.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Die Berechtigung zum Erheben der Stand und Marktgelder auf Langgarten und Mattenbuden, soll auf drei Jahre vom 1. Januar 1833 ab, an den Meistbietenden in Pacht ausgeboten werden.

Hiezu steht ein Termin

den 14. Mai d. J. Vormittags 10 Uhr

auf dem Rathhause vor dem Calculator Herrn Bauer an, zu welchem Pachtlustige hierdurch mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Pacht-Bedingungen in unserer Registratur eingesehen werden können.

Danzig, den 30. März 1832.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Zur Vermiethung des Kellers und Raums unter dem Haferspeicher in der Hundegasse, unweit dem Stadthofe von Michaeli d. J. ab, auf drei oder sechs Jahre, haben wir einen Licitations-Termin

den 17. May c. Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathhause vor dem Herrn Calculator Bauer angesetzt. Die Bedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 27. April 1832.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Es soll unter Vorbehalt des Zuschlages die Ausgrabung und Austiefung des Theergrabens an den Mindestfordernden in Entreprise überlassen werden.

Hiezu ist ein Licitations-Termin hier zu Rathhause auf

den 15. May c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Calculator Herrn Bauer angesetzt, zu welchem cautionsfähige Unternehmungslustige eingeladen werden.

Die Entreprise-Bedingungen können in der Bau-Calculatur täglich eingesehen werden.

Danzig, den 28. April 1832.

Die Bau-Deputation.

Es soll unter Vorbehalt des Zuschlages die Erbauung nachbenannter Gegenstände an den Mindestfordernden überlassen werden, und zwar:

1) Die Erbauung von 98 Fuß Schwellbohlwerk am brausenden Wasser,
2) = — = 25 Fuß Bohlwerk am Kähmthor,
3) = — = 79 Fuß Bohlwerk am Kalkorte,
4) = — des Belages auf der Eimermacherhof-Brücke.

Hiezu steht ein Licitations-Termin hier zu Rathhause auf

den 10. May c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Calculator Herrn Bauer an, zu welchem Entrepriselustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß Anschläge und Bedingungen täglich in der Bau-Calculatur eingesehen werden können.

Danzig, den 27. April 1832.

Die Bau-Deputation.

Zur Ueberlassung der Gestellung der Pferde zum Betriebe zweier Bagger in den Binnen-Gewässern während der diesjährigen Baggerungs-Zeit, stehet ein nochmaliger Licitations-Termin hier zu Rathhause auf,

den 11. May. c. Vormittags 11½ Uhr

vor dem Calculator Herrn Bauer an, woselbst auch die Entreprise-Bedingungen täglich eingesehen werden können.

Danzig, den 5. März 1832.

Die Bau-Deputation.

Es soll die Erbauung einer Strecke von 318 Fuß hölzernen Canals in der Weidengasse auf der Niederstadt, unter Vorbehalt des Zuschlages an den Mindestfordernden überlassen werden.

Hiezu stehet ein Licitations-Termin hier zu Rathhause auf

den 15. May c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Calculator Bauer an, woselbst auch der Bau-Anschlag und die Entreprise-Bedingungen täglich eingesehen werden können.

Danzig, den 5. May 1832.

Die Bau-Deputation.

Verlobung.

Unsere gestern vollzogene Verlobung zeigen wir ergebenst an.

Ohra Bollenkauhl, den 9. Mai 1832. Ludw. Zimmermann.
Magdl. Schulz.

Entbindung.

Die heute früh 6 Uhr glücklich erfolgte Entbindung seiner Frau von einem gesunden Sohne (dem sechsten Kinde) zeigt ergebenst an

Klein Katz, den 6. Mai 1832. Der Pfarrer Berg.

Todesfall.

Sanft entschlief zu einem besseren Erwachen heute Morgen um 2 Uhr meine seit 44 Jahren innig geliebte und verehrte Gattin, Frau Catharina Reichel verwittw. Triede geb. Frosch, nachdem sie ihr gottergebnes Leben 80 Jahr 7 Monate 10 Tage geführt, an gänzlicher Entkräftung. Mit mir beweinen diesen Verlust ihre geliebten Angehörigen. — Wer sie gekannt, wird unsern Schmerz mitempfinden und nicht durch Beileidsbezeugungen vermehren. C. A. Reichel

Danzig, den 8. May 1832. und die Hinterbliebenen.

Anzeigen.

Im Zeitungs-Bureau des Ober-Post-Amts sind Exemplare des Haupt-Sach-Registers der Gesetz-Sammlung für die Jahre 1806 bis 1830 à 20 Sgr. käuflich zu haben. Danzig, den 7. Mai 1832.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

Denen resp. Mitgliedern der Ressource Neue Humanitas wird bekannt gemacht, daß das Haus Langenmarkt № 426. schon Sonnabend den 12. Mai zu dem bestimmten Zweck benutzt werden kann.

Danzig, den 8. Mai 1832. Die Comitté.

Fortsetzung der milden Gaben für die Familie Seefisch.

(Vergl. Intelligenzbl. v. 5. Mai, wo № 4) gelesen werden muß Wwe. J. H. H. aus gut. Herz. 3 Rthl. (nicht 1 Rthl.) —) 23) C. G. B. 1 Rthl. 24) Hr. Lindenberg 1 Rthl. 25) A. Z. 1 Rthl. 26) von einem auf Gott vertrauend. unvermögenden Weber 1 Rthl. 27) Kl. 5 Sgr. 28) J. F. W. 1 Rthl. 29) L. 15 Sgr. 30) S. 1 Rthl. 31) C. K. 10 Sgr. 32) M. 1 Rthl. 33) T. T. 15 Sgr. 34) A. 1 Duc. Gold. 35) R. Gott kennt mein Herz 10 Sgr. 36) Scherflein einer Wittwe, d. liebe Gott segne es: 10 Sgr. 37) Gebet, so wird euch gegeben, 20 Sgr. 38) T. kleine Liebesgabe, die d. Herr segnen wolle, 1 Rthl. 39) P. 1 Duc. Gold. 40) B. 2 Rthl. 41) C. B. 1 Rthl. 42) Für mein. ungl. Amtsbruder 1 Rthl. 43) J. N. 1 Rthl. 44) Ungen. 1 Rthl. 45) J. H. S. 2 Rthl. 46) A. Sk. 1 Rthl. 47) Fr. v. Cd. 1 Rthl. 48) Hr. Secr. Patzer eine Anzahl brauchb. Bücher. — Gott segne solch ein christliches Thun!

Dr. Kniewel, Frauengasse № 901.

Wer eine gute große eiserne Thüre verkaufen will, beliebe sich in der Sandgrube № 386. baldigst zu melden

Den 14. May wird das Winterlocal der Ressource zum Freundschaftlichen Verein geschlossen, und die geselligen Zusammenkünfte finden in dem Sommer-Local auf Neugarten statt, welches bereits für den 14. d. M. geöffnet wird.

Die Comitté.

Sollte Jemand unter sehr günstigen Bedingungen ein Haus mit 6 heizbaren Stuben, Hofraum, Apartement, Küche, Keller, Speisekammer und Boden, alles im guten baulichen Zustande befindlich und im lebhaftesten Theile der Stadt belegen, sogleich kaufen wollen, der melde sich Buttermarkt № 2090.

Eine ziemlich große metallne vergoldete Hohl-Kugel wünscht man zu kaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comptoir.

Hiemit beehre ich mich, die ergebene Anzeige zu machen, daß ich heute in dem Hause

ersten Damm № 1126. eine Leinwand-Handlung

eröffnet habe, und mit allen Gattungen 5/4, 6/4, 7/4 breiter ordinairer, roher und weißer schmaler, gedruckter und gefärbter Leinwand; ferner ordinairer Tischtücher und Servietten, blauer und rother Bettdrillige, Bürenzeuge, Federleinwand, carirter Baumwollenzeuge, Parchend, Bomsin, Futterkattun, wollner gestreifter Zeuge, pomm. und ruff. Segeltuchs, Drilligs, so wie allen andern dazu gehörigen Artikeln versehen bin und durch reelle und billige Bedienung Jeden, der mich mit seinem Zutrauen erfreut, zufrieden stellen werde. S. W. Panckratz.

Danzig, den 7. Mai 1832.

Mehrere im Depot der Bettelkinder befindliche Knaben sind zur Erlernung eines Handwerks oder zu sonstigen Dienstleistungen tauglich; letzteres gilt auch von mehreren Mädchen. Wegen gewünschter Annahme solcher Subjecte bitte ich, sich bei mir Morgens zwischen 7 und 8 Uhr zu melden. C. B. Richter.

Danzig, den 5. May 1832. Hundegasse № 285.

Bei der Aufnahme einiger neuen Schüler habe ich erfahren, daß mehrere Lehrer und Lehrerinnen behaupten, bei mir würden keine 5- bis 6jährigen Knaben aufgenommen. Ich sage aber das Gegentheil, weil dieses gerade mein Feld ist; denn mit dem 8ten Jahre müssen sie ihre Reife für das Gymnasium haben. J. E. T. Waage, Elementarlehrer am Gymnasium.

Ich warne hiermit einen Jeden, er mag sein wer es wolle, ohne meine Namens Unterschrift nicht das mindeste zu borgen, indem ich nichts bezahlen werde, da ich meine Bedürfnisse alle baar einkaufe. G. Dauter.

Die Stelle eines Turmpfeiffers an der St. Johanniskirche ist zubesetzen, tüchtige Subjekte melden sich beim Glöckner Herrn Schilling.

Ein gesitteter junger Mensch der gegen mäßige Pension die Landwirthschaft erlernen will, beliebe seine Adresse unter B. 48. in den 3 Mohren an Herrn Klein abzugeben.

Das Kruggrundstück in Renneberg eine halbe Viertelmeile von Oliva, mit ein und einer halben Hufe Land und etwas Waldung nebst sechs Käthner-Wohnungen, soll den 21. Mai c. aus freier Hand von der Eigenthümerin an den Meistbietenden, gegen baare Bezahlung, und Uebergabe desselben, sofort verkauft werden. Kauflustige werden hiermit vorgeladen, sich an dem bestimmten Tage zahlreich einzufinden, ihre Gebote zu verlautbaren, und den Zuschlag und fernere Regulirung des Kaufgeschäfts zu gewärtigen. Verwittwete Slaikowski.

Renneberg, den 16. April 1832.

Das Grundstück in Schellingsfelde unter der Dorfs-No. 36., bestehend aus einer Landparcelle von 15¾ □R. culm. und dem darauf erbauten Wohnhause rc., steht aus freier Hand zu verkaufen, und ist das Nähere darüber bei C. B. Richter Hundegasse № 285. mit Ausnahme der Posttage täglich in den Morgenstunden bis 9 Uhr zu erfragen.

100 Morgen Weide- und Seeland vom Vorwerk Mühlenhoff, an der Chaussee und neben den Wirthschafts-Gebäuden gelegen und 7½ Morgen Weideland zwischen Saspe und dem Königl. Forst belegen, sind noch zur diesjährigen Nutzung zu verpachten, und ist die Pacht abzuschließen mit dem Oec.-Commiss. Zernecke, Frauengasse № 875.

Breitgasse No. 1144. ist trokner Bauschutt, welcher unentgeltlich in der Nähe angefahren wird zu haben.

Lotterie.

Kaufloose zur 5. Klasse 65. Lotterie, deren Ziehung gestern den 8. Mai c. angefangen, sind noch in meinem Komtoir Langgasse № 530. zu haben. Rotzoll.

Das viertel Loos № 6365. *b.* zur 5ten Klassen 65ster Lotterie, ist in unrechte Hände gekommen, daher der darauf etwa fallende Gewinn, nur dem mir bekannten rechtmäßigen Eigenthümer, gegen Abgabe dieses Looses 4ter Klasse, bezahlt werden kann. Rotzoll.

Kaufloose zur 5ten Klasse 65ster Lotterie, deren Ziehung gestern den 8. May c. ihren Anfang genommen hat, sind in meinem Lotterie-Komtoir Heil. Geistgasse № 994. zu haben. Reinhardt.

Auctionen.

Donnerstag, den 10. Mai d. J., Mittags um 12 Uhr, soll vor dem Artushofe auf Verfügung Eines Königl. Wohllöbl. Land- und Stadt-Gerichts, Eines Königl. Gerichts-Amts, Eines Königl. Commerz- und Admiralitäts-Collegii, so wie auf freiwilliges Verlangen öffentlich verkauft, und dem Meistbietenden gegen baare Erlegung der Kaufgelder in Preuß. Courant zugeschlagen werden:

3 braune, 1 Fuchs-Wallach, 4 Kühe, 1 Stadt- und Reise-Kalesche mit Schwanenhals und auf englischen Federn ruhend, eine Wasche, Koffer hinten und vorne, ein Keller, zwei Koffer unter den beiden Sitzen im Innern des Wagens

mehrere verborgene Fächer, 1 zweisitzige Kutsche, 3 div. Kutschen, 1 Wiener-, 2 Halbwagen, 1 Stuckerwagen mit Schlittengestell, 1 kleiner Wagen auf 4 Personen nebst Unterschlitten, 2 Droschken, 2 Kariole, 5 Arbeitswagen, 1 großer Gassenwagen nebst Leitern und Grandbrettern, 1 kleiner dito, 1 großer, 1 kleiner Gassenwagen, mehrere große und mittlere Schleifen, 3 Paar Blank-Geschirre, div. Arbeits-Geschirre, Leinen- und Riemenzeug, einige Schlittendecken, 1 engl. Hächsel-Maschine, div. Räder, Deichseln, Taue und verschiedene Stallgeräthe, 1 neue Vogelhecke mit 12 Nebengebäuer in Form eines hiesigen großen Wohngebäudes.

Freitag, den 11. May 1832, Vormittags um halb 10 Uhr, wird der Weinmäkler Jantzen in der Königl. Niederlage des Bergspeichers, auf der Schäferei gelegen, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Preuß. Courant unversteuert verkaufen,

5 Stück schönen weißen dänischen Rumm.

Freitag, den 11. Mai d. J. soll auf freiwilliges Verlangen in dem Hause auf dem Schüsseldamm sub Servis-No. 944. öffentlich verkauft und dem Meistbietenden gegen baare Erlegung der Kaufgelder in Preuß. Courant zugeschlagen werden:

1 Kleiderspind, 1 Glas-, 2 Linnen-, 2 Essenspinde, 3 Tische, 12 Stühle, 2 Kisten, 1 Bettgestell, 6 Betten, 11 Kissen, 1 Pfühl, 1 Regenschirm, 2 Frauen-Ueberröcke, 3 Hausröcke, 2 Jacken, 9 Paar Strümpfe, div. Tücher, Schürzen, 1 kattunes Kleid mit Flanell, 1 schwarz seidnes, 4 kattune Kleide, einige Bett- und Kissenbezüge, 4 Bettlaken, 4 div. Kessel, 1 Kasserolle, 1 Kuchenpfanne, 1 Feuerzange, 9 Schildereien und eine Parthie Irdenzeug.

Sonnabend, den 12. Mai 1832, Vormittags um 11 Uhr, werden die Mäkler Jantzen und Voß im Steinbär-Speicher, in der Thurmgasse, von der Eisenwaage rechter Hand die zweite Straße gelegen, in öffentlicher Auction an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Preuß. Courant verkaufen:

circa 300 Schock Deckrohr.

Montag, den 14. Mai d. J., soll auf Verfügung Eines Königl. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts in dem Hause auf dem Kohlenmarkt № 3. öffentlich verkauft und dem Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Preuß. Courant zugeschlagen werden, die zur Kaufmann S. G. Napierskischen Concurssache gehörigen Mobilien und Waaren, bestehend in

1 birken mah. Schreibe-Secretair, 1 Spiegel im mah. Rahm, 1 ovaler Spiegel im vergoldeten Rahm, 1 pol. maserner runder Tisch, 1 gestrichner dito, 1 Zähltisch, 1 Ansetztisch, 1 birken, mehrere Wäschkommoden, 1 Sopha mit blau seiden Bezug, 7 Rohrstühle, 1 Lehnstuhl, 1 gebeizt Kleiderspind, 1 Schreibepult mit kleinem Repositorium, 1 fichten Bettgestell, 1 meß. Theemaschine, 2 dito Leuchter, 1 kupf. Theekessel, 2 dito Kasserollen, 1 meß. Spucknapf, 1 blecherne Wasserkelle, 1 Wassertonne, ferner

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 109. Mittwoch den 9. May 1832.

Aloe, Anies, Alaun, Borax, Bernsteinpulver, Bleiweis, bittere und süße Mandeln, Bimstein, Bilderpapier, Blauholz, Bleifedern, Berlinerroth, Bindfaden, F. C.- und O. C.-Blau, trockene Birnen, Cacaobohnen, Canehl, Cordemom, Congothee, grünen Thee, Coriander, Cassia, Cigarren, Canariensaamen, Candit, Cubeben, engl. Senf, Fenchel, Gummi-Arabicum, Grünspahn, gebrannt Elfenbein, Gurcumei, Galläpfel, Gelbholz, gelbe Erde, Gewehrfutter, Gewehrsteine, Glaubersalz, grüne Erde, Goldocker, Hausenblase, Indigo, Ingber, Kartoffelmehl, Kremortartari, Kreidenelken, Kaffee, Kirschgummi, Kraftmehl, Kampfer, Korkpfropfen, Kupferwasser, Kanaster, Kalkpfeifen, Lackmus, Lorbeerblätter, Lorbeeren, Lakritzenholz, Minium, Muscatblüthe, Muscatnüsse, Muscobade, Mohnöhl, Mineralblau, Neublau, Orleans, Pistolensteine, Plattindigo, Pfeffer, trockne Pommeranzen, Piment, Perlgraupe, div. Schreibepapier, blau und grau Papier, Pudelschwarz, trockne Pflaumen, Pulver, Quecksilber, Rhabarber, Rothstein, Reis, Rübsaamen, Rosinen, 1 Oxhoft Rumm, raffinirt Rüböl, Salmiac, grauer und gelber Schwefel, Sennisblätter, Sittgelb, Silberglätte, Safran, Sternannies, Schellack, Salpeter, Schwamm, Syrup, Dintenpulver, Dinte, Ambra, Virginer und Maryländer Taback, Vitriolöl, Weinstein, weißen Senf, gelben Wachs, werderschen Kümmel, Waschfarbe, Zittwersaft, Zucker, Zichorien, Angelhaken, 1 Ambos von 48 U, 1 dito von 275 U, div. Bohrer, Biegzangen, Böttcherschneidemesser, Brettschneidersägen, 1 Bratsche im Futteral, Dosen von Composition, Engl. Kreuz- und Futterblech, Eisendrath, eis. Achsen, div. Stangen-Eisen, 2 Sch. U alt Eisen, 27½ Sch. U Gußeisen, div. Feilen, Feuerstähle, Gewehrkrätzer, Halfterketten, Hosenschnallen, Jacobsstahl, kupf. Zündhütchen, Kneipzangen, Kratzen, Kaffeemühlen, Kuchenpfannen, Lakirflaschen, Mauerkellen, Matrosenmesser, Maurerhammer, Metallknöpfe, mess. Pieleisen, Mühlensägen, Nachtlampen, Oerter, div. Nägel, Pflug- und Harkschemen, Pflugzechen, Pech, Rasirmesser, Reiben, Strohfeilen, Schaafscheeren, Schuhmacherzangen, Stichsägeblätter, Schlittschuhe, Strechbeutel, Sägeblätter, Schiefertafeln, Stempel, Schmelztiegel, Spaten, Schrott, Sicheln, Sensen, Steinkohlen, Taschenmesser, Tabacksdosen, Tabacksbeutel, ½ Tonne Thran, Uhrschlüssel, Violinen, Zwicken, Zaumschnallen, Zündflaschen ꝛc.

Donnerstag, den 17. Mai d. J., soll auf freiwilliges Verlangen in dem Hause in der Langgasse № 400. öffentlich verkauft und dem Meistbietenden gegen baare Erlegung der Kaufgelder in Preuß. Courant zugeschlagen werden:

1 Tischuhr, 1 birnbaumen Schreibe-Secretair, 1 birken pol. Kleider-, 1 dito dito Wäsch-Secretair, 1 birken pol. Eckspind, 1 gestr. Kleider-, 1 dito Küchenspind, 1 birken polirt Sopha mit Moir-Bezug, 6 Polster-Stühle mit dito, 8 dito Rohrstühle, 2 Lehnstühle, 1 Nachtstuhl, 1 Spiegel im birken pol., 1 dito im eisenen

Rahm, 2 pol. Kommoden, 1 pol. Sophatisch, 1 dito Spieltisch, 1 eiserner Waschtisch, 1 gestr. Tisch, 2 birken pol. Sophabettgestelle, 2 Kinderbettgestelle, 2 fichtne Bettgestelle, 5 Betten, 1 Bettschirm, 2 Marquisen, 1 gestr. Wassertonne mit eisernen Bänden, 1 Paar Eimer mit dito, 1 Wassertrage, 1 birken pol. Tabacksschneide, 1 dito dito Pfeifenhalter und Tabackskasten, 1 blau tuchner Mantel, 1 dito Ueberrock mit Seide gefüttert, 1 dunkel violet tuchner Ueberrock mit dito, 2 helle tuchne Ueberröcke mit Kattun gef., 1 schwarzer, 1 blauer Leibrock, 3 Paar div. Hosen, 1 wattirter Schlafrock, ferner

3 Laden-Repositoria nebst Schachteln, 4 Ladentische, 2 Schilder, mehrere Glaskasten, 8 Perlenkasten, 3 kleine Leitern, div. Waaren als Zephir, engl. gedrehte und ungedrehte Wolle, Tragebänder, Goldperlen, Strickperlen, Halsperlen, Stickmuster, Gesellschaftsspiele, Tapisserie-Seide, Häkelseide, seidenes Rundschnur, seidenes gedrehtes und Vavetten-Schnur, wollnes Rund- und baumwollnes Plattschnur, Zwirn, Gazestriche, Stricknadeln, Schmelz, Seidenband, Baumwollenband, Schnallen, Ohrbommeln, Spielsachen, Lichtschirme, Puppenköpfe, Fingerhüte, Hemden-, Stahl-, Zwirn- und hölzerne Knöpfe, Haubenköpfe, seidne Kaneva, Puppenschuhe, seidene Borten, verschiedene Stücke Wachsleinwand, 1 kleine Reise-Chatoulle, div. Körbe und 12 Kupferstiche unter Glas, so wie auch sonst noch mancherlei nützliche Sachen mehr.

Dienstag, den 15. May 1832 Mittags 1 Uhr, werden die Mäkler Hendewerk und Seeger im Artushofe in öffentlicher Auction, für Rechnung, wem es angeht, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Courant und mit Vorbehalt einer achttägigen Frist zur Genehmigung, verkaufen:

¾ Part aus dem im Jahre 1827 in Königsberg von eichen Holz neu erbauten 229 Normal-Lasten großen Bark-Schiffe Pauline, geführt von Capt. J. Kreft, mit dessen dazu gehörigen Inventario wie es sich jetzt zur Stelle befindet. Das Schiff liegt in Neufahrwasser, wo es von Kauflustigen in Augenschein genommen werden kann. Die Anschlage- und umzutheilenden Zettel werden die nähern Bezeichnung des Inventarii enthalten.

Dienstag, den 22. May 1832 Vormittags 10 Uhr, werden auf Verfügung Es. Königl. Wohllöbl. Commerz- und Admiralitäts-Collegii die Mäkler Hammer und Hendewerk in Neufahrwasser, in öffentlicher Auction an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Courant verkaufen:

das hier im havarirten Zustande eingekommene in Memel zu Hause gehörende Schooner-Schiff le français, circa 52 Normal-Lasten groß, geführt von Capitain Prieß, welches von eichen Holz gebaut mit dessen Masten, Stengen, Raaen und Gafelbäumen nebst Unter- und Stengen-Wandten, Stagen, Bordungs, so wie die Pumpen u. deren Zubehör, Luckenbügel u. einem Ende Festmacher so wie es sich jetzt in Neufahrwasser gerade über dem Königl. Salzmagazin zur Stelle befindet und von Kauflustigen in Augenschein genommen werden kann. Die bereits aufgenommene Taxe dieses Schiffes beträgt 312 Rthl.

Ferner die zu diesem Schiffe gehörenden schweren Anker und Taue, mehrere Seegel, Troßen und Leinen, laufendes Tauwerk, Compasse, Rundhölzer und sämmtliche Utensilien.

Vermiethungen.

Es ist eine meublirte Stube mit einer schönen Aussicht nahe am Fort Bischofsberg zu vermiethen, und gleich zu beziehen. Zu erfragen altstädtschen Graben № 429. eine Treppe hoch.

Schneidemühle № 450. und 451. ist eine Unterwohnung mit 3 Stuben nebst Remise, so wie Radaune № 1694. eine Treppe hoch 2 Stuben nebst Küche und Boden noch jetzt zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Nachricht hierüber Heil. Geistgasse wasserwärts № 959.

In dem neu ausgebauten Hause Pfefferstadt № 122. sind drei neu decorirte Zimmer, nebst Küche, Keller, Hofplatz und eine Stube nebst Küche und Keller im Hintergebäude zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Nähere Nachricht Kunstgasse № 1671.

Kohlenmarkt № 3. dem Schauspielhause gegenüber, ist ein schönes Local von 2 neben einander liegenden Zimmern nebst Kammer plain pied zur rechten Ziehezeit noch billig zu vermiethen. Näheres am altstädtschen Graben № 436.

Ein freundliches, sehr beliebtes Logis von 4 Zimmern, in der zweiten Etage, nebst Boden und Keller, jedoch ohne Küche und Bedienung, in der angenehmsten Gegend der Langgasse, ist durch unerwartet eingetretene Entfernung des bisherigen Miethers frei geworden, weshalb dasselbe schon nächsten Monat, oder auch gleich bezogen werden könnte. Für unverheirathete Civil-Personen würde das Local am geeignetsten sein, und sind die näheren Bedingungen in dem nämlichen Hause № 528. täglich zu erfahren.

Langenmarkt № 452. sind 4 Stuben nebst Meubeln an einzelne Herren zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

Jopengasse № 560. ist ein Saal nebst mehreren Stuben, 2 Küchen, Hof, Holzgelaß, Böden, Keller, Apartement, wie auch laufendes Wasser, im Ganzen oder theilweise, an Militair- oder Civil-Personen gleich und billig zu vermiethen, und kann sofort bezogen werden. Das Nähere daselbst.

Zwirngasse № 1156. ist ein Zimmer mit oder ohne Meubeln zu vermiethen, und den 15. May c. zu beziehen. Näheres erfährt man Hundegasse № 314.

Hundegasse № 83. ist ein freundliches Zimmer an einen einzelnen Herren zu vermiethen. Nähres 2 Treppen hoch.

Heil. Geistgasse № 782. ist eine meublirte schöne Stube zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Heil. Geistgasse № 778. sind 2 Zimmer *vis a vis* zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Hundegasse № 245. eine Treppe hoch sind 4 Zimmer nebst Küche, Speisekammer, Boden, Keller, und andere Bequemlichkeiten zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Holzmarkt № 88. sind noch einige Zimmer nebst Küche, Keller und Boden zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

So eben erhielt ich eine Sendung Lüstres in den neuesten Farben, wie auch Umschlagetücher in allen Größen, welche ich Ew. geehrten Publikum zu auffallend billigen Preisen empfehle. S. S. Baum, ersten Damm № 1131.

Eine eichne Wendetreppe von 22 Stufen ist zu haben Heil. Geist- und Faulengassen-Ecke, selbst abzubrechen für 5 Rthl.

In Gr. Boschpol bei Ankerholz steht vorzüglich gutes Mastvieh für mäßige Preise zum Verkauf.

Frisches Porter-Bier ist Langenmarkt № 453. vorräthig und in Fäßchen bis zu ¼ Tonnen zu haben. Einzelne Flaschen damit werden im Laden zu 4 Sgr. excl. Flasche verkauft.

Eine ganz neue Doppelflinte, mit Percusionsschlössern, Patentschrauben, damascirten Läufen und fein ausgearbeitet, figurirtem und polirtem Schaft ist, eingetretenen Todesfalls wegen, für den billigen Preis von 20 Rthl. sofort zu verkaufen Töpfergasse № 32. unten.

Feines Salat-Oel in Flaschen à 15 Sgr. wird verkauft in der Hundegasse № 287. bei Otto W. Rosenmeyer.

Türkisches Wasser ist in Danzig **noch** zu haben, Tobiasgasse № 1570.

Das Dentlersche Sarg-Magazin Eingang dritten Damm № 1427., empfiehlt seine große Auswahl eichener und fichtener Särge sammt Beschlägen zu den billigsten Preisen.

Tischlergasse № 601. ist noch sehr schöner saurer Kumst zu haben.

Klunkerflaschen von vorzüglich weißem Glase mit zinnernem Beschlag erhält man zu billigen Preisen bei Juchanowitz,
ersten Damm № 1108.

Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das den Jacob Arndtschen Eheleuten zugehörige, in der Dorfschaft Klein-Montau sub № 6. und 46. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Wohnhause, einer Scheune, 7 Morgen Land, 1 Kathe und 1 Morgen Garten-Land bestehet, soll auf den Antrag des einen Real-Gläubigers, nachdem ersteres auf die Summe von 255 Rthl. und letzteres auf 100 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es steht hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 30. Mai c.

vor dem Herrn Referendarius Hüllmann in unserm Verhörzimmer hieselbst an. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebote in Preuß. Courant zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende den Zuschlag zu erwarten, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 27. Februar 1832.

Königlich Preuß. Landgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das der Wittwe und den Erben des Eigenthümers Gottfried Funck gehörige sub Lit. A. XIII. 175. in der grünen Gasse belegene, auf 437 Rthl. 13 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 30. Mai c. um 11 Uhr Vormittags

vor unserm Deputirten Herrn Justizrath Albrecht anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebot zu verlautbaren, und gewärtig zu sein, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebote aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe dieses Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden. Elbing, den 13. Februar 1832.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Das zur erbschaftlichen Liquidations-Masse des verstorbenen Banco-Directors Lauchlean Maclean gehörige, in Pelonken gelegene, und in dem Hypotheken-Buche № 40. verzeichnete erbemphyteutische Grundstück, welches in einem Wohnhause, Wirthschafts-Gebäude, Lusthäuser und einem Garten bestehet, soll in Gefolge der Verfügung des Königl. Oberlandesgerichts von Westpreußen, nachdem es auf die Summe von 7000 Rthlr Preuß. Courant gerichtlich abgeschätzt worden,

durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 11. Februar 1832 Vormittags 10 Uhr,
= 11. April = — = —
= 12. Juni = — = —

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Secretair Lemon auf dem Verhörzimmer des Stadtgerichtshauses hieselbst angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Hiebei wird bekannt gemacht, daß das zur ersten Stelle mit 4500 Rthl. eingetragene Capital gekündigt ist, und deshalb 8 Tage nach Publication des Adjudications-Bescheides abgezahlt werden muß, dagegen das zur 2ten Stelle eingetragene Capital von 4500 Rthl. insofern nicht auch eine Kündigung erfolgt, stehen bleiben kann.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 24. November 1831.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

Das zum Nachlasse des verstorbenen Banco-Directors Lauchlean Maclean zugehörige zu Pelonken bei Oliva, und in dem Hypothekenbuche № 41. verzeichnete Grundstück, der 4te Hof, auch Morgenrothshof genannt, welches 73 Morgen 172 □Ruthen culmisch enthält und mit den dazu gehörigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden auf 3500 Rthl. abgeschätzt worden, soll, nachdem über den Nachlaß des Banco-Directors Maclean der erbschaftliche Liquidations-Proceß von dem Königl. Ober-Landes-Gerichte von Westpreußen eröffnet worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden. Es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 11. Februar 1832 Vormittags 10 Uhr,
den 11. April 1832 Vormittags 10 Uhr,
den 12. Juni 1832 Vormittags 10 Uhr,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Secretair Lemon auf dem Verhörzimmer des Stadtgerichtshauses hieselbst angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebote in Preuß. Courant zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das zur ersten Stelle eingetragene Capital von 3000 Rthl., welches mit $4\frac{1}{2}$ Procent jährlich zu verzinsen ist, bis jetzt nicht gekündigt worden, und insofern eine solche Kündigung im Laufe der Subhastation nicht erfolgt, gegen halbjährige Kündigung stehen bleiben kann, der Ueberrest der Kaufgelder aber 8 Tage nach geschehenem Zuschlage baar ad depositum gezahlt werden muß.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 1. November 1831.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

Das den Hofbesitzer Paul Nötzelschen Eheleuten zugehörige, in dem Dorfe Saspe sub Servis-No. 4. gelegene, und in dem Hypotheken-Buche № 23. verzeichnete Erbpachts-Grundstück, welches aus einer Hufe 15 Morgen culmisch Land und den dazu gehörigen Gebäuden, wovon jedoch das Wohnhaus abgebrannt ist, bestehet, soll auf den Antrag eines Gläubigers, nachdem es auf die Summe von 797 Rthl. 21 Sgr. 8 Pf. Preuß. Courant gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 9. Juni c. Vormittags 10 Uhr,
— 9. Juli c. — — —
— 9. August c. — — —

vor dem Herrn Secretair Lemon, und zwar die ersten beiden auf dem Stadtgerichtshause, der letztere peremtorische aber an Ort und Stelle angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebote in Preuß. Courant zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Hiebei wird bekannt gemacht, daß von diesem Grundstücke ein jährlicher Erbpachts-Canon von 10 Rthl. 25 Sgr. und an landesherrlichen Gefällen 7 Rthl. 15 Sgr. entrichtet werden müssen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 16. April 1832.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

Im Wege der Execution soll das den Joseph Milewczikschen Eheleuten zugehörige, in dem Dorfe Paczewo gelegene eigenthümliche Bauer-Grundstück, welches 23 Morgen culmisch enthält und auf 240 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden ist, in Termino

den 22. Juny a. c.

an den Meistbietenden verkauft werden. Zahlungsfähige Kaufliebhaber werden zu diesem Termine mit dem Bemerken vorgeladen, daß der Zuschlag sogleich erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten.

Die Taxe kann an jedem Sonnabende in unserer Registratur eingesehen werden. Carthaus, den 24. März 1832.

Königlich Preuß. Landgericht.

Zum öffentlichen freiwilligen Verkaufe des im Domainen-Rent-Amt Schöneck belegenen aus 5 Hufen 17 Morgen 111 Ruthen magd. bestehenden, unterm 4. Februar v. J. auf 526 Rthl. 10 Sgr. abgeschätzten Erbpachts-Vorwercks Brzenzeck, welches Behufs Auseinandersetzung der Landjäger Richterschen Erben meistbietend versteigert werden soll, ist ein neuer Licitations-Termin, da in dem früher angestandenen nur 551 Rthl. geboten worden sind, auf

den 7. Juni d. J.

Vormittags 10 Uhr hieselbst angesetzt, und werden zu demselben Kauflustige mit

dem Bemerken eingeladen, daß der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn nicht gesetzliche Hindernisse obwalten sollten.

Die Taxe kann jederzeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Schöneck, den 2. Mai 1832.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

Angekommene Schiffe zu Danzig den 7. May 1832.

R. K. Dakker v. Wilderfang, k. v. Hamburg m. Stückg. Tjalk, Gerade Maria, 36 N. Ordre.
S. A. Cramer v. Hogesand, k. v. Stavanger m. Heering. Kuff, Gesina, 60 L. —
Geert Hend. Feyen v. Emden, k. v. Marseille m. Stückg. Schoner, Florenz, 142 N. —
Const. Sanderfeld v. Weserdeich, k. v. Ekkernfiorde m. Ball. Kuff, Frau Gesina, 25 N. Hr. Focking.

G e s e e g e l t:

Chr. And. Jantzen nach Petersburg m. div. Güter. Der Wind O. S. O.

Getreidemarkt zu Danzig, vom 4. bis incl. 7. May 1832.

I. Aus dem Wasser: Die Last zu 60 Scheffel, sind 292½ Lasten Getreide überhaupt zu Kauf gestellt worden. Davon 35¼ Lasten gespeichert und ohne Bekanntmachung der Preise verkauft.

		Weizen.	Roggen zum Verbrauch.	Roggen zum Transit.	Gerste.	Hafer.	Erbsen.
1. Verkauft,	Lasten: . . .	34	—	—	—	—	—
	Gewicht, Pfd:	123—135	—	—	—	—	—
	Preis, Rthl.:	103⅓-176⅔	—	—	—	—	—
2. Unverkauft	Lasten: . . .	184⅙	39	—		—	—
II. Vom Lande,	d. Schfl. Sgr:	70	40	—	33	21	40

Thorn vom 28. April bis *incl.* 1. Mai Nichts nach Danzig passirt.

Vom 2. bis *incl.* 4. Mai:

135⅔ Lasten Weitzen.

435 Stück kiehnen Rundholz.